

Satzung **über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde** **Mittelherwigsdorf vom 30. September 2002**

Abwassergebührensatzung

Aufgrund der §§ 4, 73 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in Verbindung mit den §§ 1, 2, 6 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) hat der Gemeinderat am 30. September 2002 folgende Satzung beschlossen:

I. Teil – Allgemeines

§ 1 **Öffentliche Einrichtung**

Die Gemeinde Mittelherwigsdorf (nachfolgend Gemeinde genannt) betreibt die Beseitigung des in ihrem Gebiet anfallenden Schmutzwassers (nachfolgend Abwasser genannt) als eine öffentliche Einrichtung nach Maßgabe der Satzung über die Abwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage der Gemeinde (Abwasserbeseitigungssatzung) vom 17. 3. 1994 (letzte Änderung vom 21. Oktober 1996).

II. Teil – Abwassergebühren

§ 2 **Erhebungsgrundsatz**

Die Gemeinde erhebt nach Maßgabe dieser Satzung für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlagen Abwassergebühren.

§ 3 **Gebührensschuldner**

- (1) Schuldner der Abwassergebühr ist der Grundstückseigentümer. Der Erbbauberechtigte oder der sonst dinglich zur baulichen Nutzung Berechtigte ist anstelle des Grundstückseigentümers Gebührensschuldner.
- (2) Gebührensschuldner für die Gebühr nach § 4 Abs. 3 ist derjenige, der das Abwasser anliefert.
- (3) Mehrere Gebührensschuldner für dasselbe Grundstück sind Gesamtschuldner.

§ 4 **Gebührenmaßstab**

- (1) Die Abwassergebühr wird nach der Abwassermenge bemessen, die auf dem an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossenen Grundstück anfällt (§ 5 Abs. 1).
- (2) Bei sonstigen Einleitungen bemisst sich die Abwassergebühr nach der eingeleiteten Wassermenge.
- (3) Wird Abwasser zu einer öffentlichen Abwasserbehandlungsanlage gebracht, bemisst sich die Abwassergebühr nach der Menge des angelieferten Abwassers.
- (4) Für Abwasser, das aus abflusslosen Gruben oder Kleinkläranlagen entnommen wird, bemisst sich die Abwassergebühr nach der Menge des entnommenen Abwassers.

§ 5 Abwassermenge

- (1) In dem jeweiligen Veranlagungszeitraum (§ 10 Abs. 2) gilt im Sinne von § 4 Abs. 1 als angefallene Abwassermenge
 1. bei öffentlicher Wasserversorgung der der Entgeltberechnung zugrundegelegte Wasserverbrauch,
 2. bei nichtöffentlicher Trink- und Brauchwasserversorgung die dieser entnommene Wassermenge und
 3. das auf Grundstücken anfallende Niederschlagswasser,soweit es als Brauchwasser genutzt wird.
- (2) Auf Verlangen der Gemeinde hat der Gebührenschuldner bei sonstigen Einleitungen, bei nichtöffentlicher Wasserversorgung (Absatz 1 Nummer 2) oder bei Nutzung von Niederschlagswasser als Brauchwasser (Absatz 1 Nummer 3) geeignete Messeinrichtungen auf seine Kosten anzubringen und zu unterhalten.

§ 6 Absetzungen

- (1) Wassermengen von landwirtschaftlichen, gärtnerischen oder anderen Betrieben, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurden, werden auf Antrag des Gebührenschuldners bei der Bemessung der Abwassergebühr abgesetzt.
- (2) Für landwirtschaftliche und gärtnerische Betriebe soll der Nachweis durch Messungen eines besonderen Wasserzählers erbracht werden. Dabei muss gewährleistet sein, dass über diesen Wasserzähler nur solche Frischwassermengen entnommen werden können, die in der Landwirtschaft bzw. Gärtnerei verwendet werden und deren Einleitung als Abwasser nach § 8 Abwasserbeseitigungssatzung ausgeschlossen ist.
- (3) Wird bei landwirtschaftlichen Betrieben die abzusetzende Wassermenge nicht durch Messungen nach Absatz 2 festgestellt, werden die nicht eingeleiteten Wassermengen pauschal ermittelt. Dabei gilt als nicht eingeleitete Wassermenge im Sinne von Absatz 1:
 1. je Vieheinheit bei Pferden, Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen 15 Kubikmeter/Jahr und
 2. je Vieheinheit Geflügel 5 Kubikmeter/Jahr.Der Umrechnungsschlüssel für Tierbestände in Vieheinheiten zu § 51 des Bewertungsgesetzes ist entsprechend anzuwenden. Für den Viehbestand ist der Stichtag maßgebend, nach dem sich die Erhebung der Tierseuchenbeiträge für das laufende Jahr richtet. Diese pauschal ermittelte, nicht eingeleitete Wassermenge wird von der gesamten verbrauchten Wassermenge im Sinne von § 5 abgesetzt. Die danach verbleibende Wassermenge muss für jede für das Betriebsanwesen polizeilich gemeldete Person, die sich dort während des Veranlagungszeitraumes nicht nur vorübergehend aufgehalten hat, mindestens 25 Kubikmeter/Jahr betragen. Wird dieser Wert nicht erreicht, ist die Absetzmenge entsprechend zu verringern.
- (4) Anträge auf Absetzung nicht eingeleiteter Wassermengen sind bis zum Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides zu stellen.

§ 7 Höhe der Abwassergebühren

Die Abwassergebühr beträgt je m³ Abwasser 2,80 Euro.
Die Gebührenkalkulation befindet sich im Anhang der Satzung.

§ 8 Starkverschmutzerzuschläge

Starkverschmutzerzuschläge werden nicht erhoben.

§ 9 Verschmutzungswerte

Verschmutzungswerte werden nicht festgesetzt, da Starkverschmutzerzuschläge nicht erhoben werden.

§ 10 Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschuld, Veranlagungszeitraum

- (1) Die Pflicht, Gebühren zu entrichten, entsteht jeweils zu Beginn des Kalenderjahres, frühestens jedoch mit der Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlagen.
- (2) Die Gebührenschuld entsteht
 1. in den Fällen des § 4 Abs. 1 und 2 jeweils zum Ende des Kalenderjahres und
 2. in den Fällen des § 4 Abs. 3 und 4 mit der Erbringung der Leistung bzw. Anlieferung des Abwassers.
- (3) Die Gemeinde gibt die Kassierung der Abwassergebühren zwei verschiedenen Firmen in Auftrag. Dadurch ergeben sich verschiedene Abrechnungstermine.
 1. Wassergenossenschaft
Die Abwassergebühren nach Absatz 2 Nummer 1 sind am 31. Dezember jeden Jahres zur Zahlung fällig. In den Fällen des Absatzes 2 Nummer 2 wird die Gebühr mit Anforderung fällig.
 2. SOWAG mbH
Die Abwassergebühren nach Absatz 2 Nummer 1 sind am 15. Februar eines jeden Jahres fällig. In den Fällen des Absatzes 2 Nummer 2 wird die Gebühr mit Anforderung fällig.

§ 11 Vorauszahlungen

Die Gemeinde gibt die Kassierung der Abwassergebühren zwei verschiedenen Firmen in Auftrag. Dadurch ergeben sich verschiedene Vorauszahlungstermine.

1. Wassergenossenschaft
Alle, die das Frischwasser von der Wassergenossenschaft Mittelherwigsdorf beziehen, werden mit der Abwassergebühr bei der Wassergenossenschaft Mittelherwigsdorf abgerechnet. Bei dieser sind jeweils am 30. März, 30. Juni, 30. September eines jeden Jahres Vorauszahlungen auf die voraussichtliche Gebührenschuld nach § 4 Abs. 1 und 2 zu leisten. Der Vorauszahlung ist jeweils ein Viertel der Abwassermenge des Vorjahres zugrunde zu legen. Fehlt eine Vorjahresberechnung, wird die voraussichtliche Abwassermenge geschätzt.
2. SOWAG mbH
Alle, die das Frischwasser von der Firma SOWAG mbH Zittau beziehen, werden mit der Abwassergebühr bei der SOWAG mbH Zittau abgerechnet. Bei dieser sind jeweils am 15. April, 15. Juni, 15. August, 15. Oktober und 15. Dezember eines jeden Jahres Vorauszahlungen auf die voraussichtliche Gebührenschuld nach § 4 Abs. 1 und 2 zu leisten. Der Vorauszahlung ist jeweils ein Sechstel der Abwassermenge des Vorjahres zugrunde zu legen. Fehlt eine Vorjahresberechnung, wird die voraussichtliche Abwassermenge geschätzt.

III. Teil – Ordnungswidrigkeiten

§ 12 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 124 Abs. 1 SächsGemO und § 6 Abs. 2 Nummer 2 SächsKAG handelt, wer seinen Anzeigepflichten nach § 20 Abwasserbeseitigungssatzung nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt.
Die Ahndung der Ordnungswidrigkeiten erfolgt nach § 23 der Abwasserbeseitigungssatzung.
- (2) Die Vorschriften des Sächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (SächsVwVG) bleiben unberührt.

IV. Teil – Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 13 Unklare Rechtsverhältnisse

Bei Grundstücken, die im Grundbuch noch als Eigentum des Volkes eingetragen sind, tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers nach den Vorschriften dieser Satzung der Verfügungsberechtigte im Sinne von § 6 Abs. 1 des Gesetzes über die Feststellung der Zuordnung von ehemals volkseigenem Vermögen (Vermögenszuordnungsgesetz – VZOG) vom 29. 3. 1994 (BGBl. I S. 709) in der Fassung vom 20. 12. 1993 (BGBl. I S. 2182, 2225 f.).

§ 14 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. 1. 2003 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung vom 25. 9. 2000, zuletzt geändert am 17. 12. 2001, außer Kraft.

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Mittelherwigsdorf, 1. Oktober 2002




Rößner
Bürgermeister

Veröffentlichungsvermerk:

Veröffentlichung im Amtsblatt der Gemeinde Mittelherwigsdorf:
Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde:

Oktober 2002
25. Oktober 2002




Rößner
Bürgermeister

Anhang

Gebührenkalkulation

1. Zusammenstellung aller Kosten

Die Zusammenstellung aller Kosten befindet sich in Anlage 1.

2. Umlage Abwasserzweckverband (AZV)

Die Gemeinde zahlt an den AZV folgende Umlagen aus dem Verwaltungshaushalt:

Betriebskosten,
Umlage SOWAG,
Zinskostenumlage.

Aus dem Vermögenshaushalt wird die Investitionskostenumlage gezahlt.

In die Berechnung der Umlage AZV werden die Zins- und Investitionskostenumlage nicht mit einbezogen, da diese in den kalkulatorischen Kosten Berücksichtigung finden.

Der AZV teilt die Umlagen prozentual auf die Mitgliedsgemeinden anhand der statistischen Einwohnerzahlen auf.

Der %-Satz für Mittelherwigsdorf:

| | | |
|----|------|--------|
| | 1999 | 8,56 % |
| | 2000 | 8,67 % |
| | 2001 | 8,79 % |
| ab | 2002 | 8,81 % |

Für die folgenden Planjahre wurde mit dem letzten %-Satz weitergerechnet. Die Korrektur erfolgt jeweils mit der Ist-Abrechnung, ebenso die geschätzte Höhe der Umlagen.

3. Betriebsführung Gebühreneinzug

Die Gemeinde schloss aus Gründen der Rationalität Betriebsführungsverträge für den Gebühreneinzug ab.

Mit folgenden Partnern wurden Betriebsführungsverträge für den Gebühreneinzug abgeschlossen:

1. Wassergenossenschaft Mittelherwigsdorf,
2. SOWAG mbH Zittau.

Seit dem Jahr 2002 werden die Abwassergebühren gemeinsam mit der Wasserabrechnung erhoben.

Alle, die ihr Frischwasser von der Wassergenossenschaft Mittelherwigsdorf beziehen, werden von dieser auch mit Abwasser abgerechnet. Alle, die ihr Frischwasser von der SOWAG mbH beziehen, werden von dieser auch mit Abwasser abgerechnet.

Die Kosten der Abrechnungen für die Betriebsführung werden geschätzt.

4. Betriebsführung Rohrnetze

Für die Wartung des Rohrnetzes wurde ein Betriebsführungsvertrag eingegangen.

Die Kosten liegen jährlich etwa bei 28.000 Euro.

5. Kalkulatorische Kosten

5.1 Gesamtzusammenstellung der kalkulatorischen Kosten

Die Berechnung der kalkulatorischen Kosten erfolgt von Anbeginn des Baues des Kanals, abzüglich aller erzielten Einnahmen (Fördermittel oder Beiträge) und gesplittet nach einzelnen Haushaltsjahren.

Die Tabelle über die Berechnung der Gesamtzusammenstellung der kalkulatorischen Kosten befindet sich in Anlage 2.

5.2 Ermittlung einheitlicher Mischzinssatz

Zur Ermittlung der kalkulatorischen Verzinsung wird ein einheitlicher Mischzins berechnet. Dieser setzt sich aus dem arithmetischen Mittel zwischen durchschnittlichen Geldanlagezins und durchschnittlichen Kreditzins zusammen.

Für die kommenden Jahre wird der Zinssatz des Jahres 2002 der Berechnung zugrundegelegt, da es sich nur um Plansummen handelt.

5.3 Geldanlagezinsen

(Rendite festverzinslicher Anleihen der öffentlichen Hand / Bundesanleihe)

| | | | |
|--------------|---------|-----|----------|
| Juli 1999 | 4,52 % | | |
| Juli 2000 | 5,30 % | | |
| Juli 2001 | 5,09 % | | |
| Juli 2002 | 4,35 % | | |
| Durchschnitt | 19,26 % | : 4 | = 4,81 % |

5.4 Kreditzinsen

5.4.1 marktübliche Kreditzinsen aus eigenem Kredit

| | | | |
|--------------|---------|-------|-------------------------|
| 1999 | 4,72 % | davon | 4 Monate 6,12 % = 24,48 |
| | | | 8 Monate 4,03 % = 32,24 |
| | | | Gesamt = 56,72 |
| | | | : 12 Monate = 4,72 % |
| 2000 | 4,03 % | | |
| 2001 | 4,03 % | | |
| 2002 | 4,03 % | | |
| Durchschnitt | 16,81 % | : 4 | = 4,20 % |

5.4.2 arithmetisches Mittel von Anlage- und Kreditzinssätzen

| | |
|----------------|--------|
| Anlagezinssatz | 4,81 % |
| Kreditzinssatz | 4,20 % |

Kalkulatorischer Durchschnittszinssatz $9,01 \% : 2 = 4,530\%$ rund 4,5 %

5.4.3 Berechnung Zinsverbilligung

Für die Berechnung der Zinsverbilligung wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Zinssatz des verbilligten Darlehens und dem einheitlichen Mischzinssatz gebildet.

Dieser Zinsdifferenzbetrag wird mit dem Darlehensbetrag multipliziert und ergibt den Betrag der Zinsverbilligung. Die Berechnung befindet sich in Anlage 3.

Aufgenommen als zinsverbilligtes Darlehen:

| | | |
|------------|----------------------|----------|
| 1. 5. 1997 | 315.400,00 DM | 8 Monate |
| 1. 8. 1997 | <u>157.600,00 DM</u> | 5 Monate |
| | 473.000,00 DM | |

Im Jahr 2002 beginnt die Tilgung dieses Darlehens. Aus diesem Grund verringern sich in den Folgejahren die Beträge für die Berechnung entsprechend des Tilgungsplanes dieses Darlehens.

5.5 Abschreibung und Verzinsung

5.5.1 Abschreibung

Die Abschreibungen werden auf der Basis der Herstellungskosten des Anlagevermögens berechnet. Gemäß § 13 Abs. 3 SächsKAG werden die Herstellungskosten um die Zuschüsse Dritter (Fördermittel = Ertragszuschüsse) gemindert.

Der Abzug der Ertragszuschüsse erfolgt nach der Nettowertmethode unmittelbar im Jahr des Geldeinganges. Anschlussbeiträge sind nach § 13 Abs. 2 SächsKAG Kapitalzuschüsse und dürfen nach § 13 Abs. 3 SächsKAG nicht als Abzug bei der Abschreibungsberechnung eingerechnet werden.

Die Berechnung der Hauptsammler und der Kläranlage erfolgt ebenso wie die Umlagen an den Abwasserzweckverband nach dem ermittelten %-Satz der statistischen Einwohner. Die %-Sätze wurden im Abschnitt Umlagen AZV bereits aufgezeigt.

Ebenso bei Hauptsammler und Kläranlage werden Straßenentwässerungsanteile prozentual abgesetzt. Die Gemeinde Mittelherwigsdorf unterhält für die Entwässerung ein Schmutzwassersystem. Das heißt, hier werden lediglich Schmutzwässer der Grundstücke, keine Oberflächenwässer von Grundstücken oder Verkehrswegen in den Kanal eingeleitet.

Die Gemeinde beteiligt sich anteilig an der Kläranlage und den Mischwassersammlern des Abwasserzweckverbandes. Kosten für Oberflächenwasser befinden sich im Herstellungsaufwand der Hauptsammler und der Kläranlage, da Mischwasser eingeleitet wird.

Gemäß § 11 Abs. 3 SächsKAG müssen Kosten für Straßenentwässerung außer Betracht gelassen werden.

Der %-Satz der Straßenentwässerung für ein durchschnittliches Baugebiet, das im Mischsystem entwässert, wurde aus Musterberechnungen der Vedewa, kommunale Vereinigung für Wasser-, Abfall- und Energiewirtschaft e. V. Stuttgart, übernommen.

Der %-Satz der Straßenentwässerung für die Kläranlage wird in Anlehnung an das Urteil d. VGH Baden-Württemberg nach Rechtsprechung akzeptiert.

Somit werden der Berechnung zugrundegelegt:

| | |
|----------------------------|---------------------------|
| Kläranlage | 5 % Straßenentwässerung, |
| Haupt-(Mischwasser)sammler | 25 % Straßenentwässerung. |

Die bei der kalkulatorischen Abschreibung verwendeten Abschreibungssätze (Afa-Sätze) wurden aus dem Mitgliederrundschreiben des SSG Nr. 80/93 vom 2. 2. 1993, Anlage 2, entnommen.

Folgende Afa-Sätze und Nutzungsdauern wurden berechnet:

| | | |
|--------------|------------------------|-----------|
| Ortskanäle | 1,25 % - Nutzungsdauer | 80 Jahre, |
| Hauptsammler | 2,00 % - Nutzungsdauer | 50 Jahre, |
| Kläranlage | 5,00 % - Nutzungsdauer | 20 Jahre. |

5.5.2 Verzinsung

Die Verzinsung des Anlagekapitals erfolgt gemäß § 12 Abs. 1 SächsKAG mit der Restwertmethode. Hier werden die Herstellungskosten um die Zuschüsse Dritter, die Anschlussbeiträge sowie die Abschreibungen gekürzt.

Der dadurch ermittelte Restbuchwert wird mit dem einheitlichen Mischzinssatz multipliziert.

Anschlussbeiträge werden für den gesamten Kanalbau bei der Gemeinde erhoben, wobei auch die Beiträge für Hauptsammler und Kläranlage beinhaltet sind. Die Anschlussbeiträge werden als Gesamtsumme beim Ortskanal abgesetzt und nicht für die Aufrechnung geteilt.

5.5.3 Berechnung Orts-, Hauptkanal und Kläranlage

Die Berechnungen der Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals der verschiedenen Kanäle und des Klärwerkes befinden sich in den Anlagen wie folgt:

| | | |
|--------------|-----------------------------|----------|
| Ortskanal | Abschreibung | Anlage 4 |
| Ortskanal | Verzinsung | Anlage 5 |
| Hauptsammler | Abschreibung und Verzinsung | Anlage 6 |
| Kläranlage | Abschreibung und Verzinsung | Anlage 7 |

6. Innere Verrechnung

Hier werden die Leistungen des eigenen Bauhofes am Abwasserkanal berechnet.

7. Erhaltungsaufwand

Im Erhaltungsaufwand werden alle Rechnungen für Reparaturarbeiten und Untersuchungen am Abwasserkanal verrechnet.

8. Persönlicher und sächlicher Verwaltungsaufwand

Als persönlicher Verwaltungsaufwand werden die Stunden, die von den Mitarbeitern der Verwaltung für Sachverhalte der Abwasserbeseitigung geleistet werden, aufgerechnet.

Der sächliche Verwaltungsaufwand wird gesamt ermittelt.

Der Gesamtaufwand wird durch die jährlichen Stunden aller Bediensteten geteilt und damit der Stundensatz berechnet, der mit den geleisteten Stunden des mit der Abwasserbeseitigung beschäftigten Personals vervielfältigt wird.

Ab dem Jahr 2005 wird in diesem Bereich mit wesentlich weniger Ausgaben gerechnet, weil angenommen wird, dass die Bauarbeiten bis dahin abgeschlossen sind und sich dadurch der Arbeitsaufwand seitens der Verwaltung stark verringert.

9. Einwohner

Für jedes ermittelte Jahr werden die statistischen Einwohnerzahlen nach § 31 FAG zugrundegelegt, da diese auch für die Umlageberechnung des AZV verwendet werden.

Die Einwohnerzahl für die Folgejahre (Planjahre) wird heruntergerechnet, weil die Gemeinde einwohnerseitig eine sinkende Tendenz durch Abwanderung aufgrund der schlechten Arbeitsmarktlage zeigt, die auch in den nächsten Jahren keine Änderung erwarten lässt.

Aus dem Grunde, dass der AZV der Gemeinde die Umlagen nach den gesamten statistischen Einwohnern und nicht nach den tatsächlichen Bewohnern der angeschlossenen Grundstücke berechnet, werden für die Gebührenermittlung auch die gesamten statistischen Einwohner zugrundegelegt.

Es ist nicht vertretbar, den Bewohnern der tatsächlich angeschlossenen Grundstücke die Gesamtkosten aufzuerlegen.

10. Abwassermenge in m³

Nach Aussagen des AZV sowie auch der SOWAG Zittau werden pro Einwohner täglich 70 Liter Wasser zugrundegelegt. Mit Abschluss der Jahre 1999 und 2001 wurde durch die SOWAG Zittau eine veränderte Wasserverbrauchsmenge je Einwohner berechnet, die ab dem Jahr 1999 sowie dem Jahr 2001 mit der Ist-Abrechnung die ansatzfähige Abwassermenge korrigiert.

| | | | |
|---------|---------------------|----------------|--------------------------|
| | 70 Liter x 365 Tage | = 25.550 Liter | = rund 25 m ³ |
| ab 1999 | 62 Liter x 365 Tage | = 22.630 Liter | = rund 23 m ³ |
| ab 2001 | 73 Liter x 365 Tage | = 26.645 Liter | = rund 27 m ³ |

Ab dem Jahr 2002 werden jetzt 27 m³ mit den statistischen Einwohnern multipliziert und es entsteht die ansatzfähige Abwassermenge des jeweiligen Folgejahres.

11. Gebührenermittlung

Die tatsächliche Aufrechnung der Gebühren wurde erstmals im Jahr 1996 im eigenen Haus von Anbeginn des Kanalbaues vorgenommen.

Der Verlust des Jahres 1996 wurde nicht vorgetragen, weil in der Gebührenermittlung unserer ersten Abwassergebührensatzung keine Folgejahre geplant wurden und dadurch der Verlustvortrag nach § 10 Abs. 2 SächsKAG nicht erfolgen durfte.

Nach § 10 Abs. 2 SächsKAG wird diese Kalkulation bis in das Jahr 2006 als Schätzung vorgenommen.

Die Jahre 2002 bis 2006 wurden geplant und bis zum Jahr 2001 wurde eine tatsächliche Abrechnung vorgenommen und damit ein Verlust ermittelt, der im Jahr 2002 zum Zweck der Kostendeckung bis zum Jahr 2006 vorgetragen wird.

Bis zum Jahr 2005 ist eine Verlustrechnung sichtbar, die allerdings im Jahr 2006 ausgeglichen ist.

Zum Ende des Jahres 2001 wurde eine Umrechnung von DM in EURO vorgenommen, um der Währungs-umstellung Rechnung zu tragen. Ab dem Jahr 2002 sind alle Werte mit einem Umrechnungsfaktor von 1,95583 Euro je DM umgerechnet.

Jährlich wird die Kalkulation erneut aufgerechnet, um die tatsächlichen Kosten des vergangenen Jahres ermitteln zu können und die Planung für die Folgejahre so reell wie möglich zu gestalten.

Die Aufrechnung für die Jahre, die in dieser Kalkulation nicht mehr aufgeführt sind, befindet sich in der jeweils vorherigen Kalkulation.

In der aktuellen Gebührenkalkulation werden 7 Jahre aufgezeigt, davon die letzten 2 abgelaufenen Jahre, das laufende Jahr und 4 Folgejahre.

Gesamtzusammenstellung kalkulatorische KostenAbschreibung:

| Einrichtung | 2000 | 2001 | Plan | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|----------------|-------------------|--|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | DM | DM | 2002 Eur | Eur | Eur | Eur | Eur |
| Ortskanal | 62.196,06 | 75.368,14 | 43.932,79 | 49.652,07 | 49.031,42 | 48.418,53 | 47.813,29 |
| Hauptsammler | 39.869,27 | 40.720,64 | 20.988,17 | 21.175,50 | 21.054,62 | 20.633,53 | 20.220,85 |
| Kläranlage | 31.155,14 | 30.063,60 | 14.912,47 | 14.916,76 | 14.170,92 | 13.462,37 | 12.789,25 |
| Kläranlage | | -13,98 (2001 zu wenig gebuchter Wert wird 2002 ausgeglichen) | | | | | |
| Kläranlage | | (= -7,15 €) | 7,15 (2001 zu wenig gebuchter Wert wird 2002 ausgeglichen) | | | | |
| Gesamt: | 133.220,47 | 146.138,40 | 79.840,59 | 85.744,33 | 84.256,96 | 82.514,42 | 80.823,40 |

Verzinsung:

| Einrichtung | 2000 | 2001 | Plan | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|-----------------------------|-------------------|--|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | | 2002 Eur | Eur | Eur | Eur | Eur |
| Ortskanal | 72.066,39 | 52.500,61 | 12.858,24 | 17.659,00 | 15.424,66 | 13.218,25 | 11.039,41 |
| Hauptsammler | 107.647,02 | 103.837,63 | 50.371,61 | 47.644,88 | 47.372,89 | 46.425,43 | 45.496,92 |
| Kläranlage | 33.647,56 | 30.664,87 | 14.315,97 | 13.425,08 | 12.753,83 | 12.116,14 | 11.510,33 |
| Kläranlage | | -14,26 (2001 zu wenig gebuchter Wert wird 2002 ausgeglichen) | | | | | |
| Kläranlage | | (= -7,29 €) | 7,29 (2001 zu wenig gebuchter Wert wird 2002 ausgeglichen) | | | | |
| Gesamt: | 213.360,97 | 186.988,85 | 77.553,12 | 78.728,97 | 75.551,38 | 71.759,81 | 68.046,67 |
| Zinsverbilligung | 17.028,00 | 15.609,00 | 7.239,11 | 7.037,46 | 6.782,68 | 6.477,03 | 6.200,41 |
| Abschr. + Verzinsung | 329.553,44 | 317.518,25 | 150.154,60 | 157.435,84 | 153.025,66 | 147.797,21 | 142.669,66 |
| - Zinsverbilligung | | | | | | | |

Zinsverbilligung

| Jahr | Betrag | Monate | % Darlehen | Mischzinssatz | % Differenz Zinsverbilligung | Zinsverbilligung | Betrag |
|------|-----------------------------------|--------|------------|---------------|---------------------------------|------------------|-----------|
| 1998 | 473.000,00 | 12 | 1,5 | 5,8 | 4,3 | 20.339,00 | 20.339,00 |
| 1999 | 473.000,00 | 12 | 1,5 | 5,4 | 3,9 | 18.447,00 | 18.447,00 |
| 2000 | 473.000,00 | 12 | 1,5 | 5,1 | 3,6 | 17.028,00 | 17.028,00 |
| 2001 | 473.000,00 | 12 | 1,5 | 4,8 | 3,3 | 15.609,00 | 15.609,00 |
| | <i>241.841,06 Euro-Umrechnung</i> | | | | | | |
| 2002 | 241.841,06 | 10 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 6.046,03 | 6.046,03 |
| | 238.615,83 | 2 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 1.193,08 | 1.193,08 |
| | | 12 | | | | 7.239,11 | 7.239,11 |
| 2003 | 238.615,83 | 1 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 596,54 | 596,54 |
| | 237.608,59 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 1.782,06 | 1.782,06 |
| | 234.383,36 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 1.757,88 | 1.757,88 |
| | 233.368,56 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 1.750,26 | 1.750,26 |
| | 230.143,33 | 2 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 1.150,72 | 1.150,72 |
| | | 12 | | | | 7.037,46 | 7.037,46 |
| 2004 | 230.143,33 | 1 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 575,36 | 575,36 |
| | 229.120,92 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 1.718,41 | 1.718,41 |
| | 225.895,69 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 1.694,22 | 1.694,22 |
| | 224.865,61 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 1.686,49 | 1.686,49 |
| | 221.640,38 | 2 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | 1.108,20 | 1.108,20 |
| | | 12 | | | | 6.782,68 | 6.782,68 |

| Jahr | Betrag | Monate | % Darlehen | Mischzinssatz | % Differenz Zinsverbilligung | Zinsverbilligung | Betrag |
|------|------------|--------|------------|---------------|---------------------------------|------------------|-----------------|
| 2005 | 221.640,38 | 1 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 554,10 |
| | 220.028,79 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 1.650,22 |
| | 215.715,05 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 1.617,86 |
| | 214.103,45 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 1.605,78 |
| | 209.813,90 | 2 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 1.049,07 |
| | | 12 | | | | | 6.477,03 |
| 2006 | 209.813,90 | 1 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 524,53 |
| | 208.827,88 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 1.566,21 |
| | 207.766,55 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 1.558,25 |
| | 204.541,32 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 1.534,06 |
| | 203.472,03 | 2 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 1.017,36 |
| | | 12 | | | | | 6.200,41 |
| 2007 | 203.472,03 | 1 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 508,68 |
| | 200.246,80 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 1.501,85 |
| | 70.160,32 | 3 | 1,5 | 4,5 | 3,0 | | 526,20 |
| | | | 7 | | | | 2.536,73 |

Die Zinsverbilligung entfällt, da die vertraglich festgelegten 10 Jahre abgelaufen sind, für folgende Beträge ab:

| | | |
|------------|-----|---------------|
| 129.009,17 | Eur | ab 1. 5. 2007 |
| 70.160,32 | Eur | ab 1. 8. 2007 |
| <hr/> | | |
| 199.169,49 | Eur | |

Für diese Beträge sind zum gegebenen Zeitpunkt marktübliche Zinssätze auszuhandeln oder Tilgungen zu leisten.

Verzinsung Ortskanal

| Jahr | Herstellung | Zuschüsse | Beiträge | berechnete Abschreibung | Herstellung "- " Zuschüsse "- " Beiträge "- " Abschreib. | kumulativ | Misch- zinssatz | Verzinsung für Folgejahr | Währung |
|------|------------------------|--------------|--------------|----------------------------|---|--------------|--------------------|-----------------------------|---------|
| 1997 | 666.050,12 | 0,00 | 663.001,98 | 30.130,46 | -27.082,32 | 1.440.590,65 | 6,0 | 86.435,44 | DM |
| 1998 | 2.860.379,09 | 2.312.000,00 | 835.566,70 | 38.079,46 | -325.267,07 | 1.115.323,58 | 5,8 | 64.688,77 | DM |
| 1999 | 4.107.486,91 | 2.644.000,00 | 1.199.789,50 | 44.458,21 | 219.239,20 | 1.334.562,78 | 5,4 | 72.066,39 | DM |
| 2000 | 2.465.470,41 | 1.349.508,00 | 1.358.905,50 | 62.196,06 | -305.139,15 | 1.029.423,63 | 5,1 | 52.500,61 | DM |
| 2001 | 2.517.623,42 | 1.597.701,02 | 1.350.050,00 | 75.368,14 | -505.495,74 | 523.927,89 | 4,8 | 25.148,54 | DM |
| 2001 | Umrrechnung DM in EURO | | | | | | | | |
| 2002 | 1.685.759,00 | 1.184.284,00 | 333.000,00 | 43.932,79 | 124.542,21 | 267.880,07 | | 12.858,24 | Eur |
| 2003 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 49.652,07 | -49.652,07 | 392.422,28 | 4,5 | 17.659,00 | Eur |
| 2004 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 49.031,42 | -49.031,42 | 342.770,21 | 4,5 | 15.424,66 | Eur |
| 2005 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 48.418,53 | -48.418,53 | 293.738,80 | 4,5 | 13.218,25 | Eur |
| 2006 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 47.813,29 | -47.813,29 | 245.320,27 | 4,5 | 11.039,41 | Eur |
| | | | | | | 197.506,98 | 4,5 | 8.887,81 | Eur |

Abschreibung Hauptsammler

| | mathem. Zeichen | Plan | | | | | | |
|--|--------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | 2000 DM | 2001 DM | 2002 Eur | 2003 Eur | 2004 Eur | 2005 Eur | 2006 Eur |
| Herstellungskosten | "+" | 2.571.292,93 | 2.427.556,23 | 1.057.900,00 | 506.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ertragszuschüsse | "-" | 1.303.505,00 | 1.560.611,00 | 598.500,00 | 277.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Herstellung - Zuschuss | "=" | 1.267.787,93 | 866.945,23 | 459.400,00 | 229.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| %-Satz MHD | "x" | 8,67 | 8,79 | 8,81 | 8,81 | 8,81 | 8,81 | 8,81 |
| anteilig MHD | "=" | 109.917,21 | 76.204,49 | 40.473,14 | 20.174,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Straßenentwässerung | 25% | 27.479,30 | 19.051,12 | 10.118,29 | 5.043,73 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Anteil MHD - 25 % Straßenentwässerung | "=" | 82.437,91 | 57.153,36 | 30.354,86 | 15.131,18 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Anteil Vorjahr | "+" | 1.993.463,33 | 2.036.031,97 | 1.049.408,54 | 1.058.775,22 | 1.052.730,89 | 1.031.676,27 | 1.011.042,75 |
| Anteil Abschreibung Vorjahr | "-" | 39.869,27 | 40.720,64 | 20.988,17 | 21.175,50 | 21.054,62 | 20.633,53 | 20.220,85 |
| anrechenbarer Teil anteilig (RBW) | "=" | 2.036.031,97 | 2.052.464,70 | 1.058.775,22 | 1.052.730,89 | 1.031.676,27 | 1.011.042,75 | 990.821,89 |
| Umrechnung DM in EURO | | | 1.049.408,54 | | | | | |
| Anteil Abschreibung | 2% | 40.720,64 | 41.049,29 | 21.175,50 | 21.054,62 | 20.633,53 | 20.220,85 | 19.816,44 |
| Umrechnung DM in EURO | | | 20.988,17 | | | | | |

Verzinsung Hauptsammler

| | | | | | | | | |
|--------------------------------|-----|-------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| anrechenbarer Teil | | 2.036.031,97 | 2.052.464,70 | 1.058.775,22 | 1.052.730,89 | 1.031.676,27 | 1.011.042,75 | 990.821,89 |
| Mischzinssatz | "x" | 5,1 | 4,8 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 |
| Verzinsung f. Folgejahr | "=" | 103.837,63 | 98.518,31 | 47.644,88 | 47.372,89 | 46.425,43 | 45.496,92 | 44.586,99 |
| Umrechnung DM in EURO | | | 50.371,61 | | | | | |

Abschreibung Kläranlage

| | mathem. Zeichen | Plan | | | | | | |
|-------------------------------------|--------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | 2000 DM | 2001 DM | 2002 Eur | 2003 Eur | 2004 Eur | 2005 Eur | 2006 Eur |
| Herstellungskosten | "+" | 113.206,99 | 145.103,14 | 304.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ertragszuschüsse | "_" | 0,00 | 0,00 | 125.300,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Herstellung - Zuschuss | "=" | 113.206,99 | 145.103,14 | 179.200,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| % Satz MHD | "x" | 8,67 | 8,79 | 8,81 | 8,81 | 8,81 | 8,81 | 8,81 |
| anteilig MHD | "=" | 9.815,05 | 12.754,57 | 15.787,52 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Straßenentwässerung | 5% | 490,75 | 637,73 | 789,38 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Anteil MHD - 5 % | "=" | 9.324,29 | 12.116,84 | 14.998,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Straßenentwässerung | | | | | | | | |
| Anteil Vorjahr | "+" | 623.102,88 | 601.272,03 | 298.249,47 | 298.335,14 | 283.418,39 | 269.247,47 | 255.785,09 |
| Anteil Abschreibung | "_" | 31.155,14 | 30.063,60 | 14.912,47 | 14.916,76 | 14.170,92 | 13.462,37 | 12.789,25 |
| Vorjahr | | | | | | | | |
| anrechenbarer Teil (anteilig - RBW) | "=" | 601.272,03 | 583.325,27 | 298.335,14 | 283.418,39 | 269.247,47 | 255.785,09 | 242.995,84 |
| Umrechnung DM in EURO | | | 298.249,47 | | | | | |
| Anteil Abschreibung | 5% | 30.063,60 | 29.166,26 | 14.916,76 | 14.170,92 | 13.462,37 | 12.789,25 | 12.149,79 |
| Umrechnung DM in EURO | | | 14.912,47 | | | | | |
| <u>Verzinsung Kläranlage</u> | | | | | | | | |
| anrechenbarer Teil | "x" | 601.272,03 | 583.325,27 | 298.335,14 | 283.418,39 | 269.247,47 | 255.785,09 | 242.995,84 |
| Mischzinssatz | "=" | 5,1 | 4,8 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 |
| Verzinsung f. Folgejahr | "=" | 30.664,87 | 27.999,61 | 13.425,08 | 12.753,83 | 12.116,14 | 11.510,33 | 10.934,81 |
| Umrechnung DM in EURO | | | 14.315,97 | | | | | |